

Biotopname Erlensumpf am Bahndamm 2 km nordwestlich Jördenstorf		X		TK10 0 4 0 7 - 1 3 2 - 4 0 1 6		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Moorsenke in welliger Grundmoräne				Anschluß in TK -			
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 6 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Jördenstorf		Bild-Nr. 0 3 0 1			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 18680				5 2 3 7			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP NSG LSG BR ND GLB FnB		FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code W N R V W N V G R W F B V H D W F E V W D G F D							
% 7 2 1 5 3 3 2 2 2 1							
Vegetationseinheiten Uferseggen-Erlenbruchwald, Wasserlinsen-Erlenbruchwald, Wasserlinsen-Grauweidengebüsch, Uferseggenried, Gilbweiderich-Erlen-Eichenmoorwald, Brennesselflur, Erlen-Eschen-Bestand, Brennessel-Grauweidengebüsch, Rohrglanzgras-Grünland							
Habitats + Strukturen		H D X H S E H Z R H T B D H M					
Beschreibung / Besonderheiten Wahrscheinlich durch defektes Entwässerungssystem versumpfter Erlenbruchwald an stillgelegter Bahnstrecke, mit hohem Wasserstand. Schwertlilie, Ufersegge und Untergetauchte Wasserlinse vereinzelt oder inselartig im Wasser. An den Rändern z. T. Grauweidengebüsch im Wasser. Im Südwesten, wo sich ein größeres Gebüsch an den Bruchwald anschließt, auch einige Bruchweiden. Im Bruchwald flache Inseln, auf denen Eichen, Erlen und Birken, mit Sumpfreitgras, Ufersegge und Gilbweiderich wachsen. Am Fuße der Senkenböschung im Osten Erlen-Eschengehölz mit Flattergras, Sumpfreitgras, Gemeinem Gilbweiderich und Gundelrebe. Auf der im Westen angrenzenden Bahnböschung Brennessel-Grauweidengebüsch. Am Biotoprand Verzahnung mit Brennesselflur. Im Südwesten ist dem großen Grauweidengebüsch am Biotoprand ein Uferseggenried im Wasser vorgelagert. Auf frischem Lehmboden schließt sich hier brachliegendes Rohrglanzgras-Grünland an.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
keine Gefährdung X							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 1 3 2 - 4 0 1 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
k Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					g Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					k Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					g Bahnanlage				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Nutzungsart										Gehölz					Silo / Stallanlage				
k g										Röhricht / Feuchtbache					Gebäude / Siedlung				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
Weide																			
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Alnus glutinosa</i>			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Quercus robur</i>	<i>Salix cinerea</i>	<i>Carex riparia</i>	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<i>Betula pubescens</i>	<i>Corylus avellana</i>	<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Lonicera xylosteum</i>
<i>Populus tremula</i>	<i>Salix fragilis</i>	<i>Calamagrostis canescens</i>	<i>Geum urbanum</i>
<i>Iris pseudacorus</i>	<i>Lemna minor</i>	<i>Lemna trisulca</i>	<i>Lysimachia vulgaris</i>
<i>Milium effusum</i>	<i>Rorippa amphibia</i>	<i>Urtica dioica</i>	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 09.11.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 2 Folgeseiten: 0